

LSF

Zwischenzeit



Heft 44 • Mai 2001 • 10. Jahrgang



Ein Becherchen
auf den Erfolg



Expertenplausch mit
Manfred Steffny

Deutsche Meisterschaften: Halbmarathon in Arnstadt



Unser M45-Team

- Weitere Berichte aus Münster, Paris, Steinfurt
- Startkatalog, Geburtstage, Termine

STARTkatalog

Mai

5.	Lengerich-Hohne *	Zwei-Seen-Lauf, 5 km, 10 km Münsterlandmeisterschaft 10 km
18.	Dülmen *	5 km, 10 km
11.	Emsdetten * #	Dettener Volkslauf 1 km, 3 km, 10 km
20.	Minden *	Marathon
24.	Beckum	Marathon-Staffellauf
27.	Duisburg	Marathon Westdeutsche Meisterschaft Meldeschluss war der 4.5.

Juni

1.	Haltern *	Citylauf 1,3 km, 5 km, 10 km
2.	Coesfeld-Lette	1,5 km, 3 km, 5 km, 10 km
2.	Hoetmar	3 km, 6 km, 12 km
8.	Hasbergen	Nacht von Hasbergen, 3,3 km, 9,5 km
9.	Altenrheine *	5 km, 10 km, Halbmarathon
	Steinfurt	Staffel 4 X 5 km
16.	Borgholzhausen	Nacht von Borgholzhausen 10 Meilen

Juli

6.	Dülmen-Rorup * #	Roruper Abendlauf 1,5 km, 3 km, 10 km Halbmarathon (Active Cup)
11.	Münster	2,5 km, 5 km, 7,5 km, 10 km
13.	Horstmar	Abendlauf, 2 km, 4 km, 10 km (Active Cup)
27.	Rheine-Bentlage *	5 km, 10 km (Active Cup)
28.	Rinkerode	2,5km, 6km, 12km

August

4.	Greven	Stadtlauf 2 km, 5 km *, 10 km * (Active Cup)
10. - 12.	Chemnitz	DM Senioren I, Meldeschluss: 21.07.
17. - 19.	Potsdam	DM Senioren II, Meldeschluss: 28.07.
17.	Spelle *	10 km *, Halbmarathon *
18.	Everswinkel * #	5 km (Active Cup), 10 km, Halbmarathon
24.	Ibbenbüren	Abendlauf, 2,7 km, 8 km
26.	Unna *	Marathon

September

2.	Bertlich *	Straßenlauf, 5 km bis Marathon
5.	Münster #	Rund um das Schloss, 5 km, 10 km

Die mit * gekennzeichneten Wettbewerbe finden auf vermessenen Strecken statt und werden in unserer Spiridon-Punktwertung berücksichtigt.

Für die mit # gekennzeichneten Läufe übernimmt der Verein das volle Startgeld!
Meldungen sind möglich bei:

Jürgen Sieme
Bockhorststr. 57 • 48165 Münster • Tel. 0 25 01/47 05
E-Mail: juergen.sieme@t-online.de

Der LSF im Zeichen des 1. Münster-Marathons Die Mitgliederversammlung 2001

Am 21. März fand erstmals im Restaurant "ABC-Schützenhof" an der Steinfurter Straße unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung statt - diesmal mit dem Schwerpunktthema 1. Münster-Marathon.

Trotz des attraktiven "Highlight"-Themas und des neuen Tagungsorts waren nur 68 Mitglieder gekommen. Das waren zwar 25 mehr als im Vorjahr, aber gemessen an derzeit 421 Vereinsangehörigen auch nur 16 %, also nur jeder Sechste. Es bleibt wieder zu hoffen, dass der mehrheitliche Rest stillschweigend mit den zu erwartenden Zustimmungen der in der detaillierten Einladung vorgeschlagenen Kandidaten in der Listenwahl und den Anträgen einverstanden war. Gleichwohl hätte sich der Vorstand eine größere Präsenz "aus Solidaritätsgründen" bei seiner Zusage zu einer vorbehaltlosen Unterstützung des Marathons bei der Organisation und Teilnahme gewünscht.

DIE RECHENSCHAFTSBERICHTE

Entsprechend appellierte auch gleich der 1. Vorsitzende, Jürgen Grote am Anfang seiner Begrüßungsrede im 13. Jahr des Bestehens unseres Vereins an alle Mitglieder, die Jahresversammlungen zu besuchen, damit die von der Mehrheit gewollte Politik nach dem demokratischen Mehrheitsprinzip im Rahmen unserer Satzung betrieben werden könne.

Vor seinen eigentlichen Rechenschaftsbericht stellte er erst einmal die Würdigung des Gründers, langjährigen 1. Vorsitzenden und Ehrenmitglieds unseres Vereins, Horst Helmerich, der am 15. Oktober vorigen Jahres im Alter von 73 Jahren nach schwerer Krankheit von uns gegangen ist, bat um eine Gedenkminute zu seiner Erinnerung und versprach, sein Werk erfolgreich fortzusetzen.

Die erfreulichste Tendenz brachte er dann gleich zu Beginn seines Rückblicks: der wachsende "Zulauf im wahrsten Sinne des Wortes" hält an. So zählten wir am 18. März 2001

insgesamt 384 LäuferInnen und 37 WalkerInnen. Das sind 48 Mitglieder mehr als im Vorjahr, was eine weitere Steigerung von 11,4 % (nach 18,4 % im letzten Jahr) bedeutet.

Auch die anderen positiven Aussagen der vergangenen Jahre konnte er mit berechtigtem Stolz wiederholen. Durch die immer wieder gelobte Betreuung durch unsere Jogging- und Walkingwarte sowie ihre Übungsleiter werden die angebotenen Kurse trotz der zunehmenden Angebote anderer Vereine und Institutionen gern besucht. Nach wie vor ist der Verein finanziell gut abgesichert - nicht zuletzt durch unsere großzügigen Sponsoren -, und er hat genügend Rücklagereserven.

Dass neben unseren sportlichen Aktivitäten die Geselligkeit im Verein nicht zu kurz kommt, belegte er mit der Erinnerung an das Sommerfest am 26. August in den Vereinsräumen des FC Gievenbeck und an das Weihnachtsessen am 15. Dezember im „Kolping Tagungshotel“. Beide Traditionsveranstaltungen waren von unserem Festkomitee Uschi Claus und Hildegard Kerkhoff bewährt gut organisiert und von den Mitgliedern und ihrem "Anhang" entsprechend positiv angenommen worden – was durch die neue Rekordzahl von über 140 Teilnehmern bei der Weihnachtsfeier belohnt wurde.

Auch unser 12. Internationaler Silvesterlauf brachte mit ca. 1.350 Teilnehmern trotz widriger Winterbedingungen eine neue Höchstmarke, die eine klare Sprache für unseren Verein und seine Veranstaltungen spricht. Da verwundert es nicht, dass auch der 6. LSF-Straßenlauf mit 1.045 LäuferInnen eine neue Obergrenze setzte, an der wir uns fortan messen lassen müssen. Aber nicht nur der Vorstand ist sich einig, dass wir diese Herausforderung weiterhin annehmen.

Um einmal die Leistung der dafür erforderlichen freiwilligen Helfer im "Jahr des Ehrenamtes" plastisch darzustellen, haben Jürgen

Grote und Michael Holtkötter folgende Hochrechnung aufgestellt: Um eine Laufveranstaltung vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten, sind etwa 2000 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit nötig. Das Gros leisten die Verantwortlichen der einzelnen Organisationsbereiche, die 100 und mehr Stunden leisten. Das macht alleine insgesamt ca. 4.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit für unsere Läufe aus. Wenn man diese Anzahl mit dem Stundenlohn einer gering bezahlten Arbeitskraft von rund 15 DM multipliziert, ergibt sich der stattliche Betrag von 60.000 DM bzw. 142,50 DM pro Mitglied unseres Vereins. Es ist daher selbstverständlich, dass wir das "Helferessen" mit Danksagung und "Manöverkritik" zwischen den beiden Veranstaltungen inzwischen leichten Herzens institutionalisiert haben, wobei wir am 19. Februar dabei schon einmal unsere neue Tagungsgaststätte und seine Gastronomie testen konnten. Auch diese kleine "Belohnung" soll weiterhin ein Anreiz für freiwillige Hilfe, nicht zuletzt im Hinblick auf den Marathon, sein.

Natürlich hob Jürgen neben dem allgemeinen Dank an alle "Aktivposten" im Verein die besonderen Verdienste unseres "Zwischenzeit"-Redaktionsteams mit Anne Holtkötter, Renate Müller, Marlies Sprenger und Helga Landfried-Teodoruk, die gute Medienarbeit unseres Pressewarts Thomas Braun sowie seiner Vorstands-Mannschaft hervor. Von letzterer behauptete er forsch: "Sie haben die Arbeit getan – ich war nur der Vorsitzende". (Wir vom Vorstand wissen es zum Glück besser!) Dabei bedankte er sich bei Mariethers Kellmann, die wegen eines einjährigen beruflichen Auslandsaufenthaltes nicht mehr kandidieren kann und bei der nachfolgenden Wahl durch Hildegard Kerckhoff abgelöst wurde.

Er zählte dann unsere spendablen Sponsoren auf, damit alle Mitglieder einmal sehen konnten, dass unsere sicheren Einnahmen nicht nur aus den Beiträgen und den Veranstaltungen kommen, und schloss mit dem Ausblick auf die nahe Zukunft, wobei er - mit seinem eigenen Alter kokettierend - feststellte, dass als Beweis für unsere erfüllte Vorgabe als

Breitensportverein fast 60% der Mitglieder zwischen 41 und 60 Jahre alt seien.

Als er das Podium für seine Ressortleiter freigab, berichtete als erster unser Wettkampfwart Jürgen Sieme an Hand seiner sorgfältig geführten EDV-Statistiken über die sportlichen Höhepunkte sowie die Auszeichnungen für besondere Leistungen und Meldungen zu Meisterschaften 2000.

Diese Angaben haben eine so deutliche Aussagekraft, dass sie hier nicht eigens kommentiert werden müssen. Sein politisches Fazit war: Jeder zweite im Verein hat mindestens an einem Wettkampf teilgenommen.

Teilnahme an Meisterschaften: 1999 insgesamt 163, im Jahre 2000 waren es 187.

Ergebnisse auf vermessenen Strecken

	1999	2000
100 km	9	3
Marathon	179	217
30 km	10	2
25 km	15	56
Halbmarathon	131	202
15 km	46	63
10 km	331	340
5 km	176	175
3 km	13	10
Summe	910	1068

Platzierungen

	1999	Gesamt	Frauen	Männer
1. Platz	32		16	16
2. Platz	12		6	6
3. Platz	7		1	6
4. Platz	6		2	4
5. Platz	4		2	2
6. Platz	5		3	2
<u>2000</u>		Gesamt	Frauen	Männer
1. Platz	197		115	82
2. Platz	105		54	51
3. Platz	84		42	42
4. Platz	70		28	42
5. Platz	55		22	33
6. Platz	50		25	25

Als nächster stellte unser Jugendwart Michael Holtkötter mit unüberhörbarer und berechtigter Wehmut das Aufrücken der vier Jugendli-

chen Christian Vogel (*5.6.1981), Tobias Korber (*6.11.1981), Sebastian Mönninghoff (*26.10.1981) und Matthias Pröbsting (*15.12.1981) in die Hauptklasse in den Mittelpunkt seines Berichtes. Er hatte darüber auch schon in der "Zwischenzeit" geschrieben, weil ihn gerade diese "Paradepferde" über viele Jahre hinweg als besondere Aktivposten bei seiner Arbeit begleitet und unterstützt haben.

So las er noch einmal genussvoll mit Hochachtung die Leistungen der Vier im letzten und diesem Jahr vor und prognostizierte eine weitere Zeitensteigerung entsprechend seinen Trainingsplänen trotz zu erwartenden Abi-, Ausbildungs- und Studienstress. Wir sind uns alle sicher, dass Michael hier verdienstvoll den Grundstock für vier Sportlerkarrieren gelegt hat, von denen wir noch einiges hören werden.

Werner Driese, unser Breitensportwart, bedankte sich erneut bei den Mitgliedern für das Vertrauen in seine Tätigkeit, den Lauffreileitern und -betreuern für die geleistete Arbeit, dem Vorstand und bei der Walkingwartin Marlen Watty für die gute Zusammenarbeit. So wurden im vergangenen Jahr bei großem, sogar steigendem Interesse zwei Laufkurse mit 180 Teilnehmern, zwei Walkingkurse mit 80 Teilnehmern und zwei Zwei-Stunden-Läufe erfolgreich durchgeführt. Dann stellte er für dieses Jahr ein Konzept mit einem neuen Programm in Aussicht, das sich aufgrund des veränderten Interesses aus den Kursen und der Diskussion über die Nachbetreuung und einem wettkampforientierten Training entwickelt hat – nicht zuletzt im Hinblick auf den Marathon.

Um mit der Zeit zu gehen, müssen nicht nur die Anfängerangebote und die Betreuung der neuen Vereinsmitglieder, sondern auch die Zusatzangebote, die Vereinsfeiern und die Gymnastikabende in Einklang gebracht werden. Dabei darf trotz der Vereinsgröße und der vielen Aktivitäten die familiäre Atmosphäre – wobei er als gelungenes Beispiel den "Übungsleiterabend" mit Kegeln und Imbiss

anführte – nicht verloren gehen, und es muss Platz für den Breiten- wie für den Leistungssport bleiben.

Werner ist sich ganz sicher, dass das in der Zukunft auch beibehalten werden kann, und verwies auf unseren "Schaukasten" auf der "Sentruper Höhe", aus dem alles Nähere zu ersehen sei.

Der Kassenbericht unseres professionellen Kassenwarts Dieter Raestrup ließ wiederum keinerlei Zweifel an einer optimalen Buchhaltung. Er konnte belegen, dass der Verein nach wie vor auf sehr gesunden Füßen steht, wir relativ sparsam gewirtschaftet haben und wir mit einem Jahresüberschuss von 3.573,67 DM über gute Reserven verfügen. Als Beweis verteilte er an alle Interessierten die "Einnahme-Überschussrechnung 2000".

Daher war es nicht verwunderlich, dass die Kassenprüfer Annette Schwarzkopp und Reimund Grawe bei Ihrer Jahresprüfung am 28. Februar festgestellt haben, dass alle vorgelegten Unterlagen komplett und übersichtlich sowie alle Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß verbucht waren und keinerlei Anlass zu Beanstandungen gegeben haben.

Einer Entlastung des gesamten Vorstandes einschließlich des Schatzmeisters stand daher nichts im Wege.

DIE WAHLEN

Als einstimmig bestätigter Wahlleiter ließ Herbert Durynek über die eingereichte Liste abstimmen, wobei mit 64 Ja- und 3 Neinstimmen bei einer Enthaltung der bisherige geschäftsführende Vorstand bestätigt wurde. Wie schon erwähnt, löst dabei Hildegard Kerkhoff Mariethres Kellmann ab. Als Kassenprüfer wurden wieder Reimund Grawe und erstmals Bernhard Kreienbaum gewählt. Ein Festkomitee konnte dagegen vorerst nicht gefunden werden, weil Hildegard in den Vorstand "aufrückt", Uschi Claus nicht mehr kandidierte und sich kein Vorgeschlagerer wählen ließ. Weitere Wahlen standen nicht an, so dass der sonstige Kreis der MitarbeiterInnen für ein weiteres Jahr in seinen Ämtern bleibt -

ein Indiz für ihre gute Arbeit.

DIE ANTRÄGE

Mit dem ersten der drei fristgerecht eingereichten Anträge hatte unsere Walkingwartin Marlen Watty eine Satzungsänderung zur Erweiterungsmöglichkeit des geschäftsführenden Vorstands um eine(n) Walkingwart(in) zur Wahl gestellt. Sie wurde mit 53 Zustimmungen angenommen.

Mit dem zweiten Antrag beantragte Peter Samulski die selbe Erweiterung des Vorstands um eine(n) Pressewart(in), was ebenfalls mit 64 Ja-Stimmen erfolgte.

Der dritte Antrag, der sich auf die Umstellung und die Festlegung der Mitgliedsbeiträge auf Euro bezog, wäre eigentlich gar nicht nötig gewesen, aber so konnten mit 65 Handzeichen die Beiträge ab dem 1.1.2002 auf 4 Euro für Erwachsene, 2 Euro für Kinder, 8 Euro für Familien und 5 Euro für die Aufnahmegebühr beschlossen werden.

DER 1. VOLKSBANK-MÜNSTER-MARATHON

Das vorrangige Thema des Abends, das jedes Vereinsmitglied angeht, war vor und nach der fast schon routinemäßig ablaufenden "Völl"-Versammlung die klassische Laufdisziplin, die nach einigen erfolglosen Versuchen endlich im nächsten Jahr in die Praxis umgesetzt werden wird. Daran ließen jedenfalls weder Michael Brinkmann aus der Führungsetage des Namens- und Geldgebers Volksbank, mit 20-jähriger Organisationserfahrung uns allen bestens als Ausrichter der „Riesenbecker Sixdays“ und versierter Sprecher an vielen Marathonstrecken bekannt, vor der eigentlichen Sitzung noch Karin Reismann, selbst Marathonläuferin, die CDU-Bürgermeisterin, beim abschließenden Punkt "Verschiedenes" keinerlei Zweifel aufkommen. Wenn ihre ansteckende Begeisterung anhält und die zwangsläufig auftretenden Probleme mit gemeinsamen Kräften weiter so angegangen werden, erlebt Münster eine würdige Fortsetzung des leider "gestorbenen" City-Laufs.

Sonntag, dem 8. September 2002, um 9 Uhr vor dem Schlaunschen Schloss als Grundstein für hoffentlich viele Wiederholungen erfolgen wird, sind die Planungen und Vorbereitungen schon erstaunlich und erfreulich weit gediehen.

Auch die Zahl der Sponsoren und der Vereine, die sich an der Bereitstellung der benötigten ca. 400 Helfer beteiligen und ihr "Know-how" einbringen wollen, nimmt zu, und die Stadt samt Polizei, Feuerwehr, THW u.a. hat "grünes Licht" gegeben. Außerdem ist die Veranstaltung samt Terminfestlegung schon mit dem DLV und dem FLVW abgesprochen worden.

Der Etat sieht ca. 250.000 DM an Ausgaben vor, die "Sollzeit" wird wie üblich auf 5 Stunden begrenzt, und es sind vorerst keine weiteren Disziplinen, also auch kein Walking oder Inline-Skating, vorgesehen.

Die Zeitnahme soll per "Champion Chip" erfolgen, der vorher wie die Beschallung bei den "Sixdays" getestet und dann zu "Dumpingpreisen" übernommen werden könnte.

Da es sich in erster Linie um einen Erlebnis- und Breitensportmarathon handeln soll, werden die Rahmen- und Beiprogramme einen besonders großen Platz einnehmen.

Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann zugesagt, denn die Stadt sieht natürlich ihren Image-Gewinn im Sportjahr 2002 mit den drei sportlichen Highlights: Giro d'Italia, Volleyball-Weltmeisterschaft der Damen im August und eben dem Marathon samt einer Radsportveranstaltung im Vorfeld. Es wird an uns allen liegen, ob dieses Lauffest das hält, was wir uns nach der anfänglichen Euphorie versprechen. Dann könnten wir unser Motto entsprechend erweitern: Wir bringen Münster auch durch Marathon in Bewegung.

• Peter Samulski

Obwohl der historische Startschuss erst am

Neuer Teilnehmerrekord und keine Pannen beim 6. LSF-Straßenlauf



Was hat das Surfen im Internet mit unserem Straßenlauf zu tun? Sehr viel, denn im Zeitalter der modernen Kommunikation und Informationsbeschaffung

kommt kaum mehr ein Lauf-Veranstalter ohne Internetpräsenz aus. Unser Verein ist seit einiger Zeit unter der Adresse: www.lsf-muenster.de zu finden. Dort ist nicht nur die Ausschreibung nachzulesen, man kann sich da auch direkt anmelden. Wie Jürgen Sieme bestätigt, wird davon zunehmend Gebrauch gemacht. Mich hat in den Tagen vor dem Lauf weniger unsere Ausschreibung interessiert als vielmehr die Wetterprognose. Diese rief ich unter der Adresse: www.wetter.com mindestens einmal täglich ab. Am Montag vor dem Lauf wurde die Niederschlagswahrscheinlichkeit noch mit 80 % angegeben. Mit Blick auf die Helfer eine wahrlich niederschlagende Aussicht. Je näher doch das Wochenende rückte, desto besser wurde die Prognose, bis schließlich am Freitag nur noch 30 % für angedrohten Regen im Raume standen. Der sollte dann auch noch vornehmlich nachts fallen. Aber wann kann man sich schon auf den Wetterbericht verlassen? Diesmal lag er jedoch nicht ganz falsch. Angenehme 12° C und nur gelegentliche leichte Regenschauer beim Halbmarathon sorgten für gutes Laufwetter.

Das sahen die vielen Laufinteressierten offenbar ebenso, denn 1005 Starter verzeichneten die Meldelisten bei der 6. Auflage des LSF-Straßenlaufes. Nimmt man noch die 40 Bambini hinzu, so durften sich die Organisatoren über einen deutlichen Teilnehmerrekord freuen. Die bisherige Bestmarke stand bei 800. Der LSF-Straßenlauf nimmt offensichtlich eine

parallele Entwicklung zum Silvesterlauf. Auch hier wurde bei der 6. Austragung erstmals die magische 1000er-Marke durchbrochen.

Doch nicht nur der Teilnehmerrekord war für die zufriedenen Gesichter verantwortlich. Die Organisation verlief reibungslos, die insgesamt acht Starts erfolgten pünktlich, und die EDV-Auswertung ging zügig voran. Die jeweils ersten drei des Gesamteinlaufes durften sich über attraktive Preise freuen, die vom Sportartikelhersteller **Fila**, **Active-Sportshop** und von den **Laufsportfreunden** gestiftet worden waren.

Die größten Starterzahlen (337) waren erwartungsgemäß beim Halbmarathon zu verzeichnen. Der Frauenanteil in der Gesamtstarterzahl lag mit 26,11 % bei gut einem Viertel aller Teilnehmer. Prozentual den geringsten Anteil hatten die Frauen mit 16 % beim Halbmarathon und den höchsten mit 54 % beim 10-km-Walking. In absoluten Zahlen erreichten allerdings 48 weibliche Teilnehmer nach 21,1 km und 12 Walkerinnen das Ziel. Wie hoch der Frauenanteil bei unseren fast 100 Helfern war, entzieht sich meiner Kenntnis, aber 50 % würden mich nicht überraschen. Ungeachtet des Geschlechts zeigten alle Helfer einen vorbildlichen Einsatz und trugen so maßgeblich zum Gelingen dieser Veranstaltung bei. Überschlägig sind etwa 2000 freiwillige Stunden zu leisten, um unsere Laufveranstaltungen vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten.

Die Lauforganisation gliedert sich in vier Hauptbereiche mit jeweils einem Verantwortlichen. Die EDV ist seit Jahren fest in der Hand von Jürgen Sieme (Sportwart). Im Start- und Zielbereich führt Michael Holtkötter (Jugendwart) Regie. Die Strecke wechselte in der Vergangenheit mehrfach in der Verantwortung. Erstmals bei unserem Straßenlauf hielt hier Thomas Braun, unser Pressewart, die Fäden in der Hand. Dies soll bei den nächsten Veranstaltungen auch so bleiben. Den vierten Organisationsbereich bildet die Halle mit den



Meldeschaltern und der Cafeteria. Marlen Watty, unsere Walker-wartin, hatte erstmals die schwierige Aufgabe übernommen, diesen komplexen Aufgabenbereich zu koordinieren. Beide haben ihre neuen Aufga-

ben mit Bravour gemeistert.

Nun könnte man die Frage nach dem Hauptverantwortlichen stellen. Den gibt es nicht. Die Organisation wird ganz demokratisch im Vorstand zusammengefasst. Dies hat den Vorteil, dass "der Chef" nicht ausfallen kann und durch den Gesamtvorstand eine gute Kontinuität gewährleistet ist.

Neuerungen gab es diesmal im Zielbereich, der sich in der Vergangenheit mehrfach den steigenden Starterzahlen und dem wachsenden Zuschauerzuspruch anpassen musste. Anfangs genügte ein Zielkanal, und die Finisher wurden manuell erfasst. Dann folgte die Zeit, in der Scanner und Computer im Zielkanal zum Einsatz kamen. Bald reichte die Länge des Zielkanals nicht mehr aus. Rückstaus drohten vor dem Zieleinlauf. Ein zweiter Zielkanal kam hinzu. Diese waren so angeordnet, dass außen die Technik stand und innen die Zieleinläufer auf ihre Erfassung warteten. Der letzte Silvesterlauf zeigte deutlich, dass bei dieser Anordnung die Helfer in der Erfassung durch die neugierigen Zuschauer gestört wurden. Seit dem Straßenlauf sind die Kanäle nun außen zu finden. Das schirmt die Technik und die Helfer besser ab und hat zu einer spürbaren Beruhigung geführt.

Rekordverdächtig war auch die Schnelligkeit der Helfer. Obwohl erst 16.20 Uhr der letzte Startschuss zum 15-km-Lauf erfolgte, waren die Aufräumarbeiten im Stadion und in der

Halle bereits 19.30 Uhr beendet. Den **freiwilligen Helfern** gehört auch der erste Dank der Organisatoren. Ebenso gilt es, sich bei den Sponsoren zu bedanken. **Fila** zeigte sich, wie schon bei den zurückliegenden Veranstaltungen, großzügig. Dass dies so gut läuft, ist nicht zuletzt **Achim Hauertmann** von **Active-Sportshop** zuzuschreiben, der für die Laufsportfreunde die Fäden zum Sportartikelhersteller knüpft und sich für unsere Veranstaltungen stark macht. Seit vielen Jahren sorgt die Firma **IVECO** dafür, dass wir mobil bleiben. Diesmal stand uns ein kleiner Transporter in Ferrari-Rot zur Verfügung. Fast schon selbstverständlich liefert der **1. FC Gievenbeck** die Partygarnituren für die Cafeteria. Das **Sportamt der Stadt Münster** stellte uns auch diesmal wieder einen sehr eifrigen Platzwart an die Seite und lieferte die Absperrgitter für den Zielbereich.

Einen kleinen Wermutstropfen hatte unsere Veranstaltung dann doch noch. **Paul Gärtner**, obwohl nach eigenen Aussagen durch eine Bronchitis geschwächt, ließ es sich nicht nehmen, in bekannter Manier beim Auf- und Abbau der Halle ein Aktivposten zu sein. In der Nacht nach dem Lauf verschlechterte sich sein Gesundheitszustand so sehr, dass er ins Krankenhaus musste...Wir wünschen Paul, dass er sich schnell erholt und wieder mit uns läuft.

• *Michael Holtkötter*



Der LSF-Straßenlauf aus dem Blickwinkel eines nichtmünsteraner LSFers

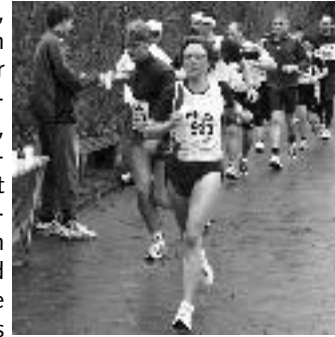
Seitdem Münster wieder in eine erträgliche Entfernung gerückt ist, freue ich mich einfach darauf, im März an einem professionell organisierten Straßenlauf teilzunehmen und viele alte Bekannte zu treffen. So auch in diesem Jahr. Ich wurde nicht enttäuscht. Für mein Empfinden ist es ein Vorteil, dass der Halbmarathon über vier Runden führt. Man kommt viermal bei Anne vorbei und wird viermal ganz persönlich angefeuert. Ich glaube, Anne konnte spätestens bei der zweiten Runde das gesamte Feld namentlich.

Der Kampf gegen den Wind bei Haus Kump wurde einem von Beate erleichtert, und mit Hilfe von Peter Samulski, Hildegard Kerkhoff und Anne Thonemann erreichte man dann wieder das Stadion ohne Motivationsverlust, wo man von Anne den nötigen Schub für die nächste Runde bekam.

Zwei Punkte, die allesamt auf Versäumnisse der Stadt zurückzuführen sind, machen den Lauf aber doch unangenehm. Zum Ersten der Zieleinlauf in einem Stadion, das mehr einem Kartoffelacker ähnelt als einer Laufbahn, und zum Zweiten, dass der Versuch, diesen Schlamm wieder abzuwaschen, mit dicken Frostbeulen bestraft wird. Es ist schon ein Unding, dass die Duschen einer städtischen Sportanlage schon so früh am Tag eisig kalt sind. Vor dem Halbmarathon fanden nur Schülerläufe, Walking und ein 7,5 km Lauf statt. Der Halbmarathon war der erste Lauf mit einem großen Teilnehmerfeld, und als zweite Frau war ich vor dem Ansturm auf die Duschen bereits in der Umkleidekabine. Es hat nichts genutzt. Laut fluchend redeten wir zu viert auf die Duschen ein. *(Sie waren zu keinem Zeitpunkt des Tages warm. Nach Aussage des Platzwartes sei der Ersatz defekter Ersatzteile für die Duschen längst bestellt worden...Die Red.)* Wer seinen Wohnsitz in Münster hatte, flüchtete schnell nach Hause, der Rest hatte die Wahl zwischen verdreckt oder erfroren. Es

wäre jammerschade, wenn der LSF durch die Unfähigkeit der Stadt, für warme Duschen zu sorgen, Laufteilnehmer verlieren würde, dafür ist die Veranstaltung einfach zu gut. Doch warme Duschen sind gerade für auswärtige Läufer eine wichtiges

Auswahlkriterium für Läufe in der kälteren Zeit des Jahres.



• Ute Eckenbach

LAUFSPORTREISEN 2001/2002

BUDAPEST	16. Budapester Marathon 28.9.-1.10.2001	ab ca. DM 660,-
ZYPERN	Halbmarathon und 5 km Wo die Götter Urlaub machen! 22.11.-29.11.2001	ab DM 899,-
MALTA	Marathon und Halbmarathon Zum Saisonauftakt! 20.2.-27.2.2002	ab DM 595,- zum Superpreis
LISSABON	Halbmarathon und 7 km mit Aufenthalt an der Algarve 13.3.-20.3.2002	ab DM 950,- <i>An der schönsten Küste Europas im ****Hotel</i>
VANCOUVER Kanada	Marathon + Halbmarathon 2.5.-8.5.2002	ab DM 1.490,- mit Anschlussreise zu den Rocky Mountains

Alle Reisen mit Reiseleitung!

SPORTREISEN GABI KREIENBAUM
Dorbaumstraße 26 • 48157 Münster
Telefon 02 51/32 83 05 • Telefax 02 51/32 83 25
eMail: Laufreise@aol.com

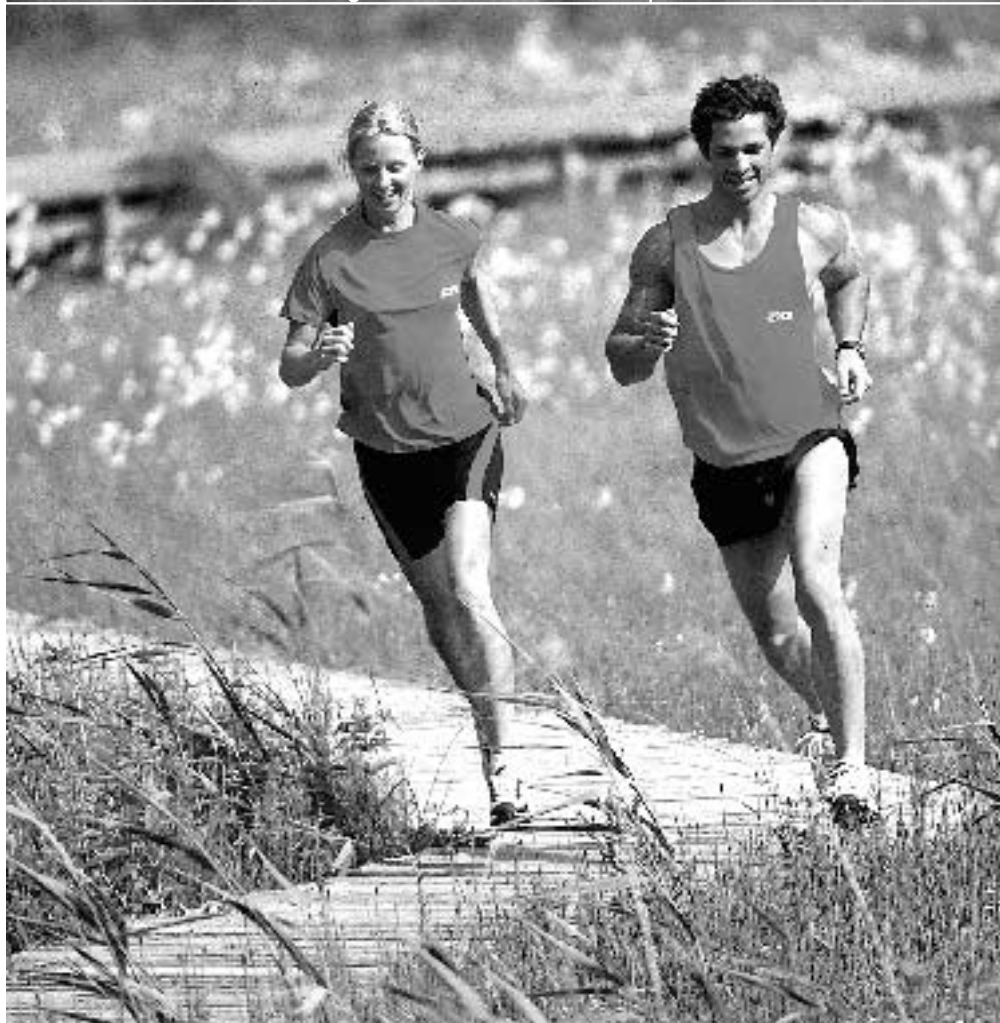
Aus Freude am Laufen

ACTIVE
SPORTSHOP

LEX Laufsportarten

Ausrüstung und Beratung für Läufer, Jogger, Walker
und alle, die damit anfangen wollen.

Bielefeld · Niederwall 51 · Tel. 05 21-17 11 16
Gütersloh · Blessenstütte 27 · Tel. 0 52 41-21 29 94
Münster · Hammer Str. 40 · Tel. 02 51-52 40 34



www.active-sportshop.de

Öffnungszeiten Bielefeld und Münster: Mo-Fr 10-18.30 | Sa 10-15

Gütersloh: Mo-Fr 10-13, 14.30-18.30 | Sa 10-15

1. Volksbank-Münster-Marathon

Wenn Träume wahr werden!

Ein Trend hält an - die Marathonwelt wird größer. Jährlich wächst die Zahl der neuen Marathonveranstalter bzw. alte werden zu neuem Leben erweckt, wie beispielsweise der Medienmarathon in München im vergangenen Jahr. 122 Marathonveranstaltungen in Deutschland für das Jahr 2001 verzeichnet allein die Internetseite www.marathon.de. Natürlich sind darunter auch solche „exotischen wie der Titanic-Marathon in Hamburg mit einem Limit von 25 Teilnehmern.

Und nun Münster: 2002 geht ein langgehegter Wunsch vieler Läuferinnen und Läufer aus der Region in Erfüllung. Alle bisherigen Versuche, ein solches Event in unserer Stadt zu etablieren, waren gescheitert. Ein Nichtmünsteraner stellte die wichtigen Weichen. Michael Brinkmann, weithin bekannt als Organisator (natürlich mit einem starken Team) der Riesenbecker Sixdays, ist Assistent der Geschäftsleitung der Volksbank Münster eG. Und eben diese Geschäftsleitung konnte er begeistern, sich als Hauptsponsor für den 1. Volksbank-Münster-Marathon zu engagieren. Damit war ein erster wichtiger Schritt getan. Auch die Stadt Münster signalisierte, dass sie dies

für eine tolle Sache halte und sagte ihre Unterstützung zu. Zu diesem Zeitpunkt ging in Münster längst das Gerücht rum, dass es einen Marathon geben solle. Anfang Januar dieses Jahres fand dann das vielleicht entscheidende Treffen von etwa 25 Vereinsvertretern der münsterschen Laufszene in den Räumen der Volksbank statt. Es wurde heiß diskutiert. Zeitweise konnte der Eindruck gewonnen werden, dass es mit dem Marathon nichts würde. Doch nach fast zwei Stunden sprachen sich die Vereinsvertreter mehrheitlich dafür aus, das Ansinnen zu unterstützen.

Aus dieser großen Gruppe bildete sich ein kleines Organisationsteam heraus, das sich im dreiwöchigen Rhythmus trifft. Dem Team gehören an: Michael Brinkmann (Volksbank Münster), Thomas Braun (Sportamt), Detlev Uhlenbrock (KLA), Helmar Winkler (ESV Münster), Jürgen Sieme und Michael Holtkötter (LSF Münster), Dieter Rosenbaum (Tri Finish Münster), Jörg Verhoeven (TuS Hilstrup).

Das Tempo, das dieses Team anschlägt, ist enorm, aber angesichts des knappen Zeitrahmens notwendig. Unendlich viele Dinge müssen geklärt werden. Eigens für die Aus-

Wolfgramm

**Gas- und
Wasserinstallation
Bauklempnerei
Kundendienst
Ausstellung
Verkauf**

H.-J. Wolfgramm
Höltenweg 63
48155 Münster
Tel. 02 51 / 61 43 01



richtung des Marathons wird ein Verein gegründet, der schlicht den Namen "Münster-Marathon e.V." tragen wird. Die Öffentlichkeitsarbeit muss angekurbelt werden. Ein erster Info-Flyer ist bereits am Markt und findet reißend Abnehmer. Auch die Zugriffe auf die Internetadresse www.volksbank-muenster-marathon.de werden täglich mehr. Weitere Sponsoren gilt es zu akquirieren. Die Logistik der vielen Aufgabenbereiche muss entwickelt werden.

Die Strecke, ein Mix aus City und Landschaft, steht. Gestartet wird vor dem Schloss, das Ziel ist selbstverständlich auf dem Prinzipalmarkt. Ansonsten verläuft die "blaue Linie" im Westen der Stadt, über Gievenbeck geht es nach Roxel und Mecklenbeck, um dann wieder über Gievenbeck in der City zu enden. Kaum war der ungefähre Verlauf klar, kamen auch schon die ersten Anregungen, warum die Strecke nicht auch hier oder da lang führen könne.

Das Finden einer Strecke, zu der Polizei und Ordnungsamt „ja“ sagen, war sicherlich der schwierigste Punkt im ganzen Unternehmen. Manche Stunde haben Thomas Braun und Jürgen Sieme damit zugebracht, allen Anforderungen gerecht zu werden. Am 18. März, einem schön verregneten Sonntag, radelte dann eine kleine Gruppe die erwogene Strecke ab. Nach zwei Stunden und 25 Minuten erreichten sie den Prinzipalmarkt mit der Gewissheit, dass sich diese Strecke gut laufen lassen wird. 30 Euro (58,67 DM) wird man übrigens als Startgeld entrichten müssen, wenn man sich bis zum 31. Mai 2002 anmeldet.

2.000 Teilnehmer werden angepeilt. Obwohl Michael Brinkmann stets die Euphoriebremse tritt, glaubt die Mehrzahl im Orgateam, dass es mehr werden, schließlich hat die Region lange auf den 8. September 2002 gewartet, an dem um 9 Uhr der Startschuss zum 1. Volksbank-Münster-Marathon fallen wird.

Gelesen in...

National Geographic, Januar 2001

„Wer gemütlich joggt, kann dabei die Probleme des Tages verarbeiten. Zu diesem Ergebnis kommt ein Forschungsprojekt des Kölner Instituts Rheingold unter der Leitung von Dr. Andreas Marlovits. Beim Sport passiert tiefenpsychologisch Ähnliches wie beim Träumen. Während dort das Seelische durch die körperliche Ruhe in Bewegung kommt, ist es beim Laufen der meditative Rhythmus der Beine und des Körpers, der verdrängte Gefühle an die Oberfläche bringt. Aus dem Unbewussten tauchen Bilder und Gedanken auf, werden kurz wahrgenommen und vergehen wieder. Probleme werden dabei wirksam verarbeitet. Ganz ohne Anstrengung funktioniert diese Psychotherapie aber nicht: Eine Stunde müssen Jogger mindestens durchhalten.“

Wir im Sport 2/2001

...“Gesucht wird jemand, der unendlich viel Zeit hat und zur Wahrnehmung des Amtes möglichst noch Geld mitbringt.“ - “Wenn Sie einen Job suchen, an dem alle herumkritisieren und sich niemand bei Ihnen für die Arbeit bedankt, dann sind Sie bei uns richtig.“ - “Gesucht wird ein Experte im Steuerrecht, Vereinsrecht, Umweltrecht, Finanzbuchhaltung, Personalführung, Sportplatzpflege. Sie sollten einen Führerschein, ein Fax-Gerät und Telefon besitzen. Sie sollten Kinder betreuen, Hausmeister beruhigen und Kritikern zuhören können. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, als Letzter abends die Tür der Sporthalle abzuschließen.“ ...

Zwei deutsche Meistertitel und ein Bronzerang in Arnstadt

Das thüringische Arnstadt, etwa 20 km von Erfurt entfernt, war am 24. März Austragungsort der diesjährigen Deutschen Straßenlaufmeisterschaften. Nicht ganz ohne Ambitionen hatte sich eine kleine Gruppe von LSFern auf den Weg dorthin gemacht. Schon auf der Hinfahrt betonte Hansi Reimann, dass dies kein "Nivea-Lauf" werden würde und meinte damit auf seine ganz eigene humorige Art, dass wir unser läuferisches Potenzial ausschöpfen sollten. Trotz des ständigen Regens auf der Hinfahrt war die Stimmung prächtig. Das Hotel wurde schnell gefunden. Der Wettkampftag begrüßte uns mit Sonnenschein. Entsprechend stiegen auch die Temperaturen. Beim Einlaufen kamen wir schnell ins Schwitzen, und Befürchtungen kamen auf, dass sich diese Meisterschaften wieder zu einer Hitzeschlacht, wie vor Jahresfrist in Freiburg, entwickeln würden. Doch das Wetter hatte ein Einsehen. Mit dem Startschuss zogen Wolken auf. Nachdem in Freiburg die Strecke an den Rand eines Neubaugebietes gelegt worden war, gab es diesmal berechtigte Hoffnungen darauf, dass die Publikumsresonanz deutlich höher ausfallen würde. Die sich viel Mühe gebenden Arnstädter Ausrichter hatten die Strecke mitten in die komplett abgesperrte Innenstadt gelegt. Aber die vielen Absperrgitter hätte man sich schenken können, denn die Stadt schien wie evakuiert zu sein. Die wenigen Zuschauer am Rande konnte man zählen. Auf dem sehr eckigen und dreieinhalb Mal zu durchlaufenden Kurs erfüllte

sich Rita Lanwer einen langgehegten Traum. Vom ersten Meter an führte sie das Feld der AK W 45 an. Von ihrem Mann Jürgen ständig über den Abstand zu ihren Konkurrentinnen informiert, lief sie einem sicheren Sieg entgegen. Ebenso sicher fiel auch der 1. Platz der Frauenmannschaft (W 45 u. älter) mit Rita, Brigitte Ziegler und Hannelore Horst aus. Über 15 Minuten betrug der Vorsprung vor der zweiten Mannschaft. Zu einer Millimeterentscheidung ließ es Brigitte beim Kampf um den 3. Platz in ihrer Altersklasse kommen. Lange Zeit lag sie auf dem 4. Platz, verkürzte jedoch kontinuierlich den Rückstand auf einen Medaillenrang. Auch hier war Jürgen mit den entsprechenden Informationen eine wichtige Hilfe. Kurz vor dem Ziel ging sie an ihrer Konkurrentin vorbei. Jürgen trieb Brigitte gewissermaßen Zentimeter für Zentimeter bis zur Ziellinie voran. Lohn war der hart erkämpfte Bronzerang. In der Einzelwertung komplettierten Hannelore mit einem 5. und Anne Holtkötter, die persönliche Bestzeit lief, mit einem 6. Rang das gute Frauenergebnis.

Hansi, Andreas Krämer und Michael Holtkötter bildeten das Team in der M 45. Andreas Nergenuß ging in der M 50 an den Start. Hansi, der noch eine Woche zuvor den Steinfurt-Marathon knapp unter drei Stunden gelaufen war (!!!), war schnellster des Quartetts. Alle vier erzielten entsprechend ihres Trainingszustandes optimale Ergebnisse.

Somit durchweg zufriedene Gesichter bei den LSFern, die sich allerdings bei der Ergebnisauswertung und Siegerehrung verfinsterten.

Noch Stunden nach dem Zieleinlauf fehlten komplette Ergebnislisten. Die Siegerehrung verzögerte sich derart, dass kaum mehr einer davon Notiz nahm. Die Mannschaftsergebnisse waren gar erst am nächsten Tag im Internet nachzulesen.

• Michael Holtkötter



Rita Lanwer

Was fällt mir zum Steinfurter Marathon ein? Schlechtes Wetter, viel Wind, Kälte, kaum Publikum, drei Runden. Alles Gründe, um diesen Termin zu übersehen. Mein Arbeitskollege Ludwig Füchtenbusch erzählte mir von der neuen Strecke, auf der vieles besser sei als auf der alten. Sollte ich mir Steinfurt wirklich noch einmal antun? Nach längerem Überlegen bat ich Jürgen, mich anzumelden. Im Februar kam ich mit Reimund über den Steinfurter Marathon ins Gespräch. Reimund hatte den Probelauf mitgemacht und fand die Strecke als sehr windanfällig mit zu vielen Landstraßen, auf denen es stur geradeaus gehe. Sein Fazit: Wenn du die alte Strecke nicht mochtest, dann vergiss auch die neue Strecke. Erste Zweifel kommen bei mir auf. Warum habe ich mich angemeldet? O.k., jetzt muss ich da durch.

Am 17. März, auf der Fahrt nach Steinfurt, ziehe ich Bilanz. Es ist kalt; heute morgen hat es nur geregnet; ich habe zu wenig trainiert (keine langen Stecken jenseits des Halbmarathons); und ich habe keine große Lust, heute zu laufen.

Da stehe ich vor der Teilnehmerliste. Es ist 12.20 Uhr, und ich finde meinen Namen nicht. Jürgen hat vergessen, mich zu melden. Was mache ich jetzt? Zurückfahren oder zuschauen? Oder vielleicht doch laufen? Ich frage nach, ob man noch nachmelden könne. Man kann. Also Zettel ausfüllen, Startgeld bezahlen und umziehen.

Beim Aufwärmen denke ich über mein Laufziel nach. Hauptsache, aufrecht ins Ziel laufen - vielleicht mit 4 Stunden oder 4 Stunden 15. Aber die Zeit ist nebensächlich.

Bei der Startaufstellung kommt der erste Lichtblick. Einer der Brems- und Zugläufer der 4-Stunden-Truppe hat eine Sambapfeife dabei und beginnt, mit den Läufern einen Schlachtruf zu üben. Die Nervosität schwindet, und die Stimmung steigt. Beim Start geht das Pu-

blikum bei unserem Schlachtruf gut mit. Es geht auf die Strecke. Die Bundesstraße bietet bei gutem Wetter eine Aussicht bis Rheine. Heute ist es leider dunstig. Von der Bundesstraße biegen wir ab, und es geht den ersten Hügel hoch. Ich glaube, der Lauf wird schwer. Ich unterhalte mich kaum mit den anderen, um Kraft zu sparen. Borghorst kommt in Sicht und damit eine ziemliche Steigung. Das zahlreiche Publikum feuert uns an, wir antworten mit unserem Schlachtruf, und es macht auf einmal Spaß, den Hügel hochzulaufen. An vielen Stellen stehen Leute und jubeln uns zu.

Wir geben unser Bestes. Wir sind nicht die schnellsten, aber sicherlich die lautesten. Wir laufen immer noch in einem großen Pulk. Jetzt wird es eng: zwei Fußgängerunterführungen - schmal, steil bergunter, dunkel, steil bergauf. Aus Borghorst heraus, über die Umgehungsstraße

weiter nach Burgsteinfurt. Jetzt weiß ich, was Reimund gemeint hat. Wenn jetzt der Wind von vorne käme, dann hätte ich ein Problem. Glück gehabt, wir haben zwar leichten Nieselregen, aber kaum Wind. Hier draußen ist es einsam, wenn nicht gerade Marathon gelaufen wird. Ich bin über mich erstaunt. Heute läuft es gut, und ich bin zufrieden, dass ich doch an den Start gegangen bin. Wir treffen auf die alte Marathonstrecke.

Nach zwei weiteren Steigungen durchqueren wir Burgsteinfurt. Das Publikum jubelt uns zu, wir jubeln zurück. Die Stimmung ist super. Locker geht es in die zweite Runde. Als wir wieder nach Borghorst kommen, ist das Publikum vom Jubeln noch nicht müde, ich bin es auch nicht. Ich glaube, dass ich mit 4 Stunden durchkomme. Der Lauf macht richtig Spaß. Wir überholen immer mehr Läufer, die langsam traben oder gehen. Ich kenne das aus eigener Erfahrung und bin froh, dass mein Körper heute optimal funktioniert. Es setzt wieder Nieselregen ein. Die Zug- und Bremsläufer motivieren uns mit aufmunternden Worten

18. Steinfurter Marathon

und natürlich mit unserem Schlachtruf. Marianne und Karl (Brems- und Zugläufer) stellen fest, das wir super in der Zeit liegen. Sie wollen Tempo rausnehmen. Ich glaube, ich will das nicht. Der letzte Verpflegungspunkt kommt in Sicht. Noch 7 Kilometer bis ins Ziel. Ich will keine Verpflegung mehr, und ich will nicht langsamer laufen. Ich laufe etwas schneller. Woher ich die Kraft noch nehme, weiß ich nicht. Die Sambapfeife hinter mir wird leiser. Ich laufe durch Burgsteinfurt und höre schon den Ziellautsprecher. Am Zielkanal steht auch Jürgen. Jubel, Beifall, super. Nach 3 Stunden und 54 Minuten bin ich im Ziel. Erschöpft, nass, aber glücklich und zufrieden. Der Steinfurter Marathon hat für mich seinen Schrecken verloren. Die neue Strecke war gut, die Brems- und Zugläufer Karl Nadirk (mit Sambapfeife), Marianne Lucas und Günter Feistel haben die Truppe sehr gut geführt, und das Publikum war da, wo ich es brauchte. Alles in allem ein gelungener Marathon.

• Helmut Ortlepp



Das geht uns alle an!!!

Infoveranstaltung
„Erwerbsminderungs-Renten“
Dienstag, den 22. Mai 2001 20 Uhr
 im Restaurant ABC-Schützenhof
 Steinfurter Straße

Seit Beginn des Jahres gelten neue Regelungen für die gesetzliche Berufsunfähigkeitsvorsorge. Deutliche Einbußen sind die Folge. Tatsächlich entfällt der gesetzliche Versicherungsschutz gegen Berufsunfähigkeit für alle Bürger, die nach dem 1.1.1961 geboren wurden. Sichern Sie sich Ihren Platz unter Tel. 02 51-78 47 33. Frau Kathrein nimmt Ihre Anmeldung gern entgegen.

Impressum

Herausgeber: Laufsportfreunde Münster e.V.
 www.lsf-muenster.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Die Redaktion: Anne Holtkötter/holtkoetter@fh-muenster.de

Helga Landfried-Teodoruk/teodoru@uni-muenster.de

Renate Müller/ReMu48@aol.com

Marlies Sprenger/sprenger-muenster@t-online.de/Rote Erde 35a, 48163 Münster

Layout und Satz: Anne Holtkötter

Druck: UWZ Schnelldruck GmbH Münster

Der Bezugspreis ist für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den jeweiligen Artikel ist der genannte Verfasser. Sämtliche Artikel geben nicht unbedingt die ungeteilte Meinung der Redaktion wieder.

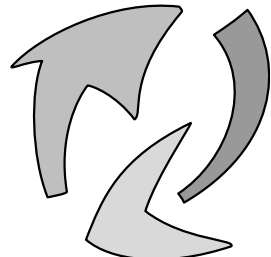
Die „Zwischenzeit“ erscheint viermal im Jahr, jeweils im Februar, Mai, August und November.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
 15. Juli 2001.

UWZ Schnelldruck GmbH

Gestaltung und Qualitätsoffsetdruck von

- Zeitschriften
- Broschüren
- Preislisten
- Werbeblättern
- Mailings
- Büchern
- Katalogen
- Vereinszeitungen
- Prospekten
- und mehr



Oderstr. 40 • 48145 Münster

Fax: 02 51/2 84 85 29

FREECALL: 0800/2848500

Adrenalin online! Marathon in der Seine-Metropole

Paris ist nicht nur die Stadt der Liebe, man kann dort auch hervorragend Marathon laufen. Offensichtlich wird aber der Paris-Marathon in unserem Verein nicht so sehr geschätzt. Wie lässt sich sonst die Tatsache erklären, dass die Marathonreisen von unseren Vereinsmitgliedern beispielsweise nach New York, Chicago, Boston oder London bevorzugt werden. An der Stadt kann es nicht liegen, denn Paris ist eine europäische Metropole, die vielen Superlativen gerecht wird. Auch die Entfernung kann nicht der Grund sein, denn von Münster aus ist Paris schneller zu erreichen als München. Eine zwingende Anmeldung über einen Reiseveranstalter ist

nicht nötig. Eine individuelle Anmeldung ist problemlos schriftlich oder, wie wir es praktizierten, online über www.parismarathon.com möglich. Bezahlbare Hotels (Doppelzimmer bis 200,- DM in einem 2- bis 3-Sternehotel) in Startnähe sind online buchbar.

Anne und ich wollten uns den Jubiläumslauf (25. Auflage) nicht entgehen lassen und fassten schon frühzeitig den Entschluss, am 9. April 2001 in Paris an den Start zu gehen. Das Anmeldeformular druckten wir uns Anfang November des vergangenen Jahres aus dem Internet aus und schickten es ausgefüllt und zusammen mit dem zwingend geforderten ärztlichen Attest an den Veranstalter. Par-

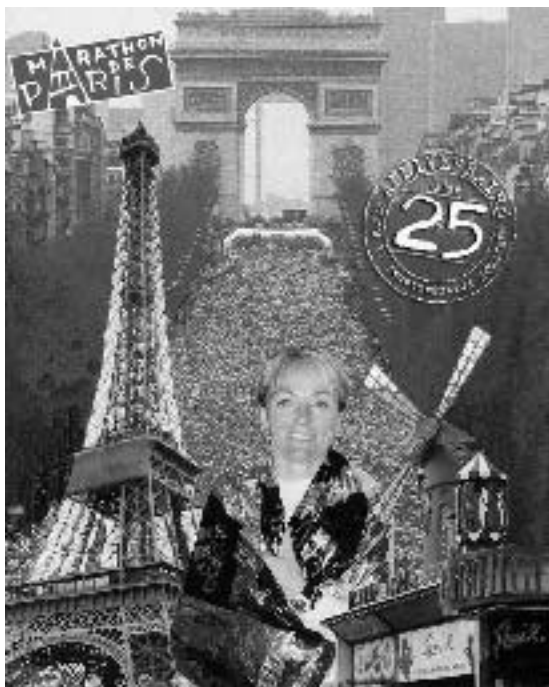
allel hierzu begannen wir online die Hotel-suche, die wir über einen für Frankreich spezialisierten Anbieter (www.france-hotel-online.com) vornahmen. Ja, wenn man der französischen Sprache nicht mächtig ist, so ist

dieser Weg der Hotelsuche das eigentliche Abenteuer der Reise. Aber wir lieben doch alle die feinen Adrenalinstöße, die solche Unternehmungen provozieren.

Es stellte sich schnell heraus, dass die Woche vor Ostern schon zur Hauptreisezeit gehört, was die Hotelauswahl einschränkt, aber mit ein wenig elektronischer Post und einem bestätigenden Anruf buchten wir ein Hotel in der Nähe des Eiffelturms, was bei dieser Gesellschaft auch sofort bezahlt werden

muss. Danach erhielten wir wiederum per e-mail den Hotelvoucher. Wenige Wochen später, noch vor Weihnachten, kam dann die Anmeldebestätigung zum Marathon. Marathonreisender - was willst du mehr!?

Richtig aufregend wurde es erst gut eine Woche vor der Abreise. Per e-mail erfuhren wir, dass unser Hotel wegen Renovierungsarbeiten alle Gäste abgelehnt hätte. Man schlug uns ein ähnliches vor. Wir sollten kurzfristig bestätigen. Zusätzliche Kosten würden keine entstehen. Da sitzt du dann vor deinem Bildschirm, liest die Nachricht und führst einen Monolog, der getragen ist von Flüchen und Befürchtungen. Was blieb also - bestätigen,



dies aber mit der Bitte verbunden, die Bestätigung zu bestätigen. Täglich dann der bange Blick in das elektronische Postfach mit der Frage: Ist sie wohl da? Doch nichts passierte. Dann musste unsere Tochter ran. Wozu hatte sie schließlich viele Jahre Französisch am Gymnasium gelernt. Also ein Anruf in Paris. Wir verstanden kein Wort, hörte sich aber gut an. Es sei alles in Ordnung. Anne ließ dies immer noch keine Ruhe. Irgendwie brauchen wir Deutschen schließlich etwas schwarz auf weiß. Sie setzte sich wieder an den Computer und bat um eine Bestätigung und siehe da, es kam keine, sondern die Information, das dieses Hotel inzwischen ausgebucht sei und sie uns ein anderes, zwar teurer und mit einem Stern mehr, gebucht hätten. Für Rückfragen sei keine Zeit mehr gewesen. Zusätzliche Kosten würden von der Buchungsgesellschaft getragen, auch für das ansonsten exklusive Frühstück. Jeder kann sich gut vorstellen, mit welchem ungenuten Gefühl wir losfuhren. Anne hatte den dicken Packen Briefwechsel dabei. Man kann ja nie wissen.

Als wir in unserem Hotel "Amina" ankamen, klappte alles vorzüglich. Zwar war das Internetfoto des Hotels bei einem anderen feineren Hause „ausgeliehen“ worden, aber die Zimmer waren reserviert und entsprachen unseren Erwartungen: einfach, klein, sauber, mit Badewanne (!), und die Lage des Hotels einfach genial. Drei Minuten fußläufig zur Champs Elysées und damit zum Start und nur etwa 1,5 km vom Ziel entfernt.

Als wir am späten Samstagabend, wie viele Tausende andere auch, auf der Champs Elysées bummelten, war noch nichts davon zu merken, dass am nächsten Morgen die Hauptverkehrsader einige Stunden für den Autoverkehr gesperrt sein würde und statt dessen mehr als 27.000 Laufbegeisterte auf den Startschuss warten sollten. Als er dann pünktlich um 9 Uhr fiel, brauchten wir fast fünf Minuten, um die Startlinie zu überqueren. Auf unserem Weg dahin stiegen wir über

Berge von Müll, der vor allem aus weggeworfenen Textilien, Planen und Plastikflaschen bestand. Vergleichbares hatten wir bislang noch nicht erlebt. Die Franzosen haben hier leider einen etwas saloppen Umgang mit den Resten ihrer Marathonvorbereitung. Laufen war erst ab der Startlinie möglich, wäre vorher auch zu gefährlich gewesen. Die Strecke führt das große Feld im wesentlichen in Ost-west-Richtung etwa parallel zur Seine an den tollen Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbei. Der Rückweg verläuft lange Zeit in Ufernähe, bis dann auf der Avenue Foch das Ziel erreicht wird. Die Strecke ist ausgesprochen abwechslungsreich, gespickt mit Sehenswürdigkeiten der Stadt. 25 Musikgruppen halfen unterwegs, die Stimmung anzuheizen. Einzig die Zuschauerresonanz war in diesem Jahr ein wenig dürrig. Vielleicht war die nasskalte Witterung mit viel Nieselregen daran schuld. Auf alle Fälle ist Paris eine Empfehlung! Eine wundervolle Strecke in einer bezaubernden Stadt, gepaart mit einer guten Organisation.

Auf den letzten aufregenden Akt unseres Kurztrips hatten wir uns an der Rezeption unseres Hotels beim Auschecken wegen noch eventueller Kosten eingerichtet. Doch auch hier lief alles wie am Schnürchen. Alles bereits bezahlt. Online buchen bei einer französischen Gesellschaft hat eben auch etwas von der französischen Leichtigkeit, die uns vielleicht manchmal fehlt. Unser Packen Papierkram wanderte in den Mülleimer...

• *Michael Holtkötter*

25 Jahre Laufen!

Angefangen hat alles mit dem Abendlauf am 3.1.1976. Heinz Runge war der damalige Schrittmacher und Betreuer der Laufgruppe, die regelmäßig ihre Runden drehte. Seit diesem Tag waren auch Aloisia Gärtner und Inge Backhaus mit von der Partie. Bei Wind und Wetter, so wie es sich gehört, wurde fortan an der Sentruper Höhe, rund um den

Aasee, entlang dem neuen Zoo und im nahe-
liegenden Wäldchen gelaufen.

Ein wenig später gesellten sich auch Paul Gärtner und Ellen Brandner zu der munteren Gruppe. Alle sind bis heute, nun sage und schreibe seit 25 Jahren, ihrem Volkssport treu geblieben. Alle Achtung!

Wer Aloisia und Paul kennt, weiß dass sie immer mit Spaß und guter Laune auf die Strecke gehen.

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem tollen Laufjubiläum!

Lieber Paul, wir alle wünschen Dir von ganzem Herzen gute Besserung und dass Du recht bald wieder auf dem Damm bist.

• *Uschi Claus*



Sommerfest

Unser diesjähriges
Sommerfest
findet am
1. September
in der Gartenanlage
„Münsterblick“ statt,
Beginn 19.30 Uhr.

Anmeldungen bei
Uschi Claus
02 51-66 42 29

Maria Feyeraabend
02 51-23 07 95

Maria Hemsing
0 25 71-78 57

Jürgen Koßmeier
02 51-39 21 08

Kleidung mit LSF-Aufdruck

Die Anregung auf der letzten Jahreshauptversammlung, vereinseinheitliche Bekleidung zum Kauf anzubieten, greife ich mit folgendem Angebot auf:

RONO Jacke „Micro PY 10“ ca. 155 DM
Farbe grau mit abnehmbaren Ärmeln

RONO T-Shirt „Multi Top“ ca. 67 DM
Farbe grau, hochatmungsaktives
„Biomesh“ Material

ODLO Langarm Rolli ca. 80 DM
Farbe rot (wie bereits im Herbst angeboten)
Alle Preise verstehen sich inklusive Vereinsaufdruck auf dem Rücken und unseren Hauptsponsoren, Allianz mit der Winter oHG und Active Sport Shop, auf der Brust.

Farbe des Aufdrucks bei den Rono-Artikeln wird in Gelb ausgeführt; auf dem Langarm-Shirt in Schwarz. Alle Artikel können bei „Active Sport Shop“, Hammer Straße 40 in Münster anprobiert werden. Da die Sportartikel bedruckt werden, ist ein Umtausch ausgeschlossen.

Bestellungen nehme ich bis zum 24.6.2001 entgegen.

• *Jürgen Sieme*



Juni

Hildegard Tillmann	01.	
Richard Stüwe	01.	
Waltraud Kottenhoff	02.	
Hedwig Mikulski	03.	
Hildegard Beckermann	03.	
Silke Driese	04.	
Christian Vogel	05.	20
Sabine Rehr-Elmerhaus	06.	
Ruth Kohaus	06.	
Jürgen Koßmeier	06.	50
Thorsten Ortlepp	07.	
Hans-Jürgen Wolfgramm	08.	
Anton Lerch	08.	
Marita Reimann	08.	
Stanislaw Bartusiak	09.	50
Bernd Böckers	11.	
Manfred Fleige	12.	
Magdalene Bittner	12.	
Manfred Wichter	12.	50
Dagmar Okoro	14.	
Heinz Bücken	14.	
Klaus Kampelmann	15.	
Gabriele Börger	16.	
Gabriele Kahlert-Dunkel	16.	
Stefan Werding	16.	
Bernhard Düllmann	20.	
Helmut Ortlepp	20.	
Gabriele Puke	20.	
Bernhard Dahlmann	21.	
Ieva Valta	21.	
Ilse Bung	22.	
Udo Fiegehenn	23.	
Thomas Düking	24.	
Elisabeth Heyder	24.	
Karlheinz Silvers	25.	
Gabi Alberty	25.	
Hildegard Huesker	25.	
Jürgen Wallenhorst	26.	
Jürgen Breforth	26.	
Hartwig Kerkhoff	28.	
Paul Gärtner	29.	
Elisabeth Revering	30.	

Juli

Konrad Leonhard	04.	50
Barbara Lerch	05.	

Barbara Wigger	05.	
Christel Löchte	06.	
Hildegard Helmerich	06.	70
Anne Thonemann	07.	
Christiane Bodenberger	08.	
Agnes Scheipers	08.	
Thomas Braun	09.	
Michael Schmeckel-Schuler	10.	40
Klaus Lietzow	11.	
Mathias Ortlepp	11.	
Bastian Bathen	12.	
Reimund Grawe	12.	
Wolfgang Andexer	13.	
Helga Töns	13.	
Elisabeth Brinkmann	15.	
Mirjam Janutta	16.	
Helene Deters	18.	
Andrea Beigel	19.	40
Ingrid Limper	19.	
Paul Bernhard Dunkel	20.	
Jürgen Weiß	21.	
Jannick Thonemann	21.	
Renate Müller	23.	
Kai-Uwe Kock	23.	40
Julius Tillmann	23.	10
Margret Gruner	23.	
Doris Ring	24.	
Ulrike Hosch	24.	
Annette Homann	26.	
Rita Lanwer	28.	
Johannes Horst	28.	
Monika Kökelsum	29.	
Angelika Roland	29.	
Gertrud Unländer	30.	50
Inke Teodoruk	30.	
Thomas Holtkötter	30.	30
Ingrid Hormes	31.	

August

Wilhelm Thonemann	01.	
Hans Hermann Karst	01.	
Anne Holtkötter	02.	
Hans-Werner Stöcker	02.	
Mariethres Kellmann	03.	
Sabine Goblirsch	04.	
Karin Grawe	05.	
Edith Diehl	06.	



Sylvia Mütter	06.	Irmgard Rüpp	20.
Bernd Rickmann	07.	Hermann Teupe	21.
Christiane Lawin-Brüssel	07.	Claudia Königskötter	22.
Elisabeth Möllers	07.	Robert Messing	23.
Emmi Kriegeskotte	10.	Ruth Farke	24.
Heinz Hengefeld	10.	Gabi Ringas	24.
Ernst-Gerd Borgmann	11.	Marlene Rumselke	25.
Erika Weber	11.	Tristan Tillmann	25.
Antje Buning	11.	Renate Hamers	26.
Annette Daum	12.	Dagmar Pitzler	26.
Josef Budde	12.	Roswitha Corsmeier	26.
Klaus Schulte	14.	Heidi Hennecke	26.
Maria Hemsing	14.	Peter Schäfers	27.
Marlies Sprenger	15.	Brigitte Ziegler	27.
Julia - Sue Hubinger	15.	Julia Holtkötter	29. 20
Siegfried Warwel	16.	Rafael Droste zu Vischering	29.
Andreas Krämer	18.	Marcus Hawel	29.
Hans Peter Neidels de	19.	Heiner Cloppenburg	30.
Friedhelm Neuhaus	20.	Anja Gottszky	31.
Heinz-Jürgen Kallerhoff	20.	Gunnar Lange	31.

Und ganz besonders begrüßen wir unsere Neuen:

Thomas Holtkötter
Ingeborg Kanter
Peter Kanter
Anne Linnemann
Christa Ruten
Wolfgang Hübner
Elisabeth Heyder
Jürgen Breforth
Brigitte Heckmann
Gabi Ringas
Gerd Jahn

WER LIEF WO ?

07.01.01 Ratingen, 10 km

Claudia Fehser 0:49:42 8. W35

14.01.01 Egmond/NL, Halbmarathon

Gottfried Schäfers 1:35:50

28.01.01 Hamm, 10 km

Markus Ischner 0:35:44

Gunnar Lange 0:37:07

Tobias Korber 0:37:21

Manfred Otto 0:37:49 8. M45

Rita Lanwer 0:39:14 1. W45

Michael Holtkötter 0:39:35

Andreas Nergenaus 0:39:50 9. M50

Bernd Huesker 0:40:41

Stanislav Bartusiak 0:41:36

Dieter Korte 0:42:21

Eva Kammer 0:42:24 1. W40

Hannelore Horst 0:42:32 1. W50

Stefan Chrzanowski 0:42:36

Anne Holtkötter 0:42:43 3. W40

Brigitte Ziegler 0:43:27 2. W50

Ruth Lutz 0:43:31 5. W45

Magnus Grüger 0:43:50

Johannes Horst 0:44:29

Theo Lauhoff 0:44:34

Helmut Ortlepp 0:45:19

Winfried Tillmann 0:45:22

Jürgen Kallerhoff 0:46:22

Alida Kranenburg 0:47:28

Wilhelm Thonemann 0:48:08

Annette Schwarzkopf 0:50:32

Cecilia Pöpke 0:53:03

Friedhelm Neuhaus 0:53:04

Anne Thonemann 0:53:55

Karin Grawe 0:54:46

Horst Schulz 0:54:55

Reimund Grawe 0:55:51

Sunniva Schulz 0:59:34

Roswitha Corsmeier 1:00:21 6. W55

20.01.01 Berlin Team-Marathon

Gottfried Schäfers 3:47:01

Peter Samulski

Volkmar Henke

21.01.01 ESV-Cross

1,6 km

Lars Haußer 0:07:56 5. MSA

3,2 km

Gunnar Lange 0:11:11 6. MHK

Tobias Korber 0:11:39 7. MHK

Christian Vogel 0:11:45 8. MHK

Sebastian Mönninghoff 0:12:03 9. MHK

Michael Drewes 0:14:04

6,4 km

Hans Reimann 0:24:00 1. M45

Stanislav Bartusiak 0:26:57 2. M50

Anne Holtkötter 0:28:03 2. W40

Horst Bodenberger 0:29:34 8. M40

11.02.01 Bertlich

7,5 km

Bernhard Kreienbaum 0:30:49 1. M55

15 km

Ute Eckenbach 1:08:03 1. W35

Heinrich Dörries 1:16:23 1. M65

Ulrich Maurer 1:25:38

Halbmarathon

Marlies Sprenger 1:53:38 9. W40

Kai-Uwe Kock 1:54:30

Christel Löchte 1:56:20 5. W45

Renate Bochinski 2:25:20

Marathon

Gottfried Schäfers 3:25:15 1. M60

Bernhard Paßlick 3:25:41 6. M30

17.02.01 Sythen Cross

1,4 km

Niklas Sänger 0:06:26 8. M13

Thorsten Ortlepp 0:07:01

Ingo Huesker 0:07:04

Fritz Koch 0:07:30

Jonas Gerlach 0:08:09

8 km

Gunnar Lange 0:32:14 7. MHK

Hans Reimann 0:32:55 2. M45

11.02.01 Hamm, 15 km

Markus Ischner 0:55:39

Tobias Korber 0:56:54

Manfred Otto 0:57:51 6. M45

Michael Holtkötter 0:59:54

Stanislav Bartusiak 1:02:24

Rita Lanwer	1:02:36	1. W45	Jürgen Kallerhoff	1:50:11	
Stefan Chrzanowski	1:02:40		Anne Thonemann	1:54:34	
Dieter Korte	1:02:40		Friedhelm Neuhaus	1:58:19	
Anne Holtkötter	1:04:26	1. W40	Karin Grawe	2:00:27	
Eva Kammer	1:05:08	2. W40	Horst Schulz	2:04:30	
Hannelore Horst	1:05:18	1. W50	Roswitha Corsmeier	2:17:03	4. W55
Magnus Grüger	1:06:13		Angelika Roland	2:17:03	
Theo Lauhoff	1:08:45		Sunniva Schulz	2:17:03	
Winfried Tillmann	1:09:31				
Wilhelm Thonemann	1:12:41		<u>25.02.01 Malta</u>		
Alida Kranenburg	1:12:57		<u>Halbmarathon</u>		
Maria Feyerabend	1:13:00		Bernhard Kreienbaum	1:30:18	
Helmut Ortlepp	1:14:03		<u>Marathon</u>		
Maria Helsing	1:18:45		Gottfried Schäfers	3:10:58	
Annette Schwarzkopp	1:18:56				
Cecilia Pöpke	1:19:07		<u>03.03.01 Vreden</u>		
Anne Thonemann	1:21:00		<u>10 km</u>		
Friedhelm Neuhaus	1:22:09		Bernd Huesker	0:39:18	2. M50
Karin Grawe	1:23:47		Markus Ischner	0:39:19	8. MHK
Reimund Grawe	1:24:37		Andreas Nergenu	0:39:30	3. M50
Horst Schulz	1:27:02		Wolfgang Kunz	0:40:42	1. M55
Roswitha Corsmeier	1:31:36	6. W55	<u>Halbmarathon</u>		
Sunniva Schulz	1:32:04	9. W50	Brigitte Ziegler	1:31:57	1. W50
Bernd Huesker	1:32:39		Stefan Chrzanowski	1:33:15	6. M35
Hildegard Huesker	1:32:39		Helmut Ortlepp	1:47:59	
			Beate Hagemann	1:53:43	3. W35
<u>25.02.01 Hamm, Halbmarathon</u>			Heiner Cloppenburg	1:57:30	
Manfred Otto	1:23:28	6. M45	Rita Borzyskowski/von	2:04:42	5. W45
Michael Holtkötter	1:26:04		Annette Traud	2:04:48	6. W45
Andreas Nergenu	1:28:37				
Stanislav Bartusiak	1:29:47		<u>04.03.01 Leverkusen, 10 km</u>		
Eva Kammer	1:30:44	2. W40	Rita Lanwer	0:38:13	2. W45
Brigitte Ziegler	1:31:20	1. W50			
Stefan Chrzanowski	1:31:47		<u>10.03.01 Münster Kreismeister</u>		
Dieter Korte	1:31:59		<u>5 km</u>		
Anne Holtkötter	1:33:02	3. W40	Christian Schrandt	0:16:40	1. M30
Magnus Grüger	1:33:10		Hans Reimann	0:17:51	1. M45
Rita Lanwer	1:34:52	2. W45	Jürgen Weiß	0:19:47	2. M45
Hannelore Horst	1:36:15	2. W50	Dieter Feldhaus	0:20:10	4. M50
Theo Lauhoff	1:38:30		Dieter Sternberg	0:20:11	5. M35
Ruth Lutz	1:40:05	6. W45	Stefan Chrzanowski	0:20:14	6. M35
Alida Kranenburg	1:40:57	8. W45	Dieter Riemenschneider	0:20:50	2. M60
Markus Ischner	1:40:58		Alida Kranenburg	0:22:13	2. W45
Winfried Tillmann	1:42:15		Michael Fels	0:23:46	7. M40
Wilhelm Thonemann	1:42:44		Maria Feyerabend	0:23:49	3. W45
Helmut Ortlepp	1:42:48		Ulrich Budde	0:24:32	5. M45
Johannes Horst	1:45:22		Cecilia Pöpke	0:25:06	4. W45
Thomas Ischner	1:47:57		Lars Haußer	0:26:04	3. MSA

Resultate

Doris Ring	0:27:41	5. W45	<u>17.03.01 Steinfurt Marathon</u>	
Thorsten Ortlepp	0:28:23	7. MSB	Markus Ischner	2:52:02 2. MHK
Sarah Thonemann	0:32:23	9. WSB	Hans Reimann	2:59:50
<u>7,5 km</u>			Dieter Korte	3:13:45
Kai-Uwe Kock	0:35:06	2. M40	Eva Kammer	3:14:50 1. W40
Klaus Lietzow	0:39:15	2. M60	Manfred Otto	3:17:01
<u>10 km</u>			Gottfried Schäfers	3:22:10 4. M60
Sebastian Mönninghoff	0:37:02	2. MHK	Bernhard Paßlick	3:27:40
Frank Schleicher	0:44:06	1. M40	Reinhard Zumdick	3:28:39
Maria Feyerabend	0:46:27	1. W45	Magnus Grüger	3:36:52
Jürgen Breforth	0:49:46	2. M40	Michael Geske	3:39:40
Ulrich Maurer	0:51:48	3. M40	Thomas Braun	3:45:08
Walter Blume	0:55:31	2. M65	Helmut Ortlepp	3:56:08
Hans Hermann Karst	1:03:33	4. M40	Ludger Koch	4:06:09
<u>15 km</u>			Peter Kanter	4:13:18
Klaus Schulte	0:56:46	1. M30	Cecilia Pöpke	4:15:40
Andreas Nergenu	1:00:42	1. M50	Christel Löchte	4:18:05
Bernd Huesker	1:01:00	2. M50	Georg Wetterau	4:48:12
Stanislav Bartusiak	1:02:37	3. M50	Hildegard Huesker	4:50:10 6. W50
Ruth Lutz	1:08:07	1. W45	Bernd Huesker	4:50:10
Heinrich Dörries	1:10:53	1. M65		
Beate Hagemann	1:20:16	1. W35	<u>24.03.01 Arnstadt DM Halbmarathon</u>	
Ingrid Johannes	1:20:47	4. W40	Hans Reimann	1:21:42
<u>Halbmarathon</u>			Rita Lanwer	1:24:31 1. W45
Gunnar Lange	1:21:23	1. MHK	Michael Holtkötter	1:25:50
Reinhard Zumdick	1:26:44	2. M35	Andreas Krämer	1:26:11
Ute Eckenbach	1:34:09	1. W35	Brigitte Ziegler	1:29:25 3. W50
Christoph Haecker	1:37:19	2. M40	Anne Holtkötter	1:31:08 6. W40
Theo Lauhoff	1:39:37	1. M50	Hannelore Horst	1:31:30 5. W50
Thomas Ischner	1:39:41	1. M30	Andreas Nergenu	1:37:01
Markus Hawel	1:40:37	2. MHK		
Heinz Hengefeld	1:44:57	1. M65	<u>11.03.01 Flaesheim, 20,4 km</u>	
Oliver Hasenkamp	1:54:26	3. M30	Stefan Chrzanowski	1:32:14 8. M35
Georg Wetterau	1:55:58	7. M40	Heidi Dittrich	1:53:12 1. W50
Helmut Neuhaus	1:58:52	6. M50		
Manfred Wichter	2:06:07	7. M50	<u>18.03.01 Coesfeld, 9 km</u>	
<u>Walking 10 km</u>			Brigitte Ziegler	0:38:52 1. Ges.
Ingeborg Kanter	1:06:54		Heidi Dittrich	0:45:16 2. W50
Monika Kristowiak	1:11:13			
Udo Kristowiak	1:14:28		<u>01.04.01 Marburg DM 50 Km</u>	
Gisela Hoischen	1:15:05		Hannelore Horst	4:01:21 1. W50
Kornelia Sommerfeld-Poell	1:15:09			
Ludwig Dornseif	1:15:10		<u>01.04.01 Bonn Marathon</u>	
Gabriele Puke	1:18:19		Berthold Kökelsum	3:31:53
Elisabeth Möllers	1:18:26		Theo Lauhoff	3:39:35
			Martin Braun	3:40:33
<u>17.03.01 Osnabrück, 5 km</u>			Wilhelm Thonemann	3:50:40
Ulrich Maurer	0:25:12	1. M40	Thomas Ischner	3:58:04
			Annette Schwarzkopp	4:17:25

Anne Thonemann 4:26:03

03.02.01 Duisburg, 5 km

Ulrich Maurer 0:27:11

03.03.01 Duisburg, 5 km

Ulrich Maurer 0:24:45

31.03.01 Duisburg, 10 km

Ulrich Maurer 0:51:47

01.04.01 Berlin, Halbmarathon

Andreas Krämer 1:27:50

Detlev Brecklinghaus 1:57:16

01.04.01 Lissabon, Halbmarathon

Gottfried Schäfers 1:30:35

Bernhard Kreienbaum 1:33:53

01.04.01 Harsewinkel

5 km

Hans Reimann 0:16:45 1. M45

Stanislav Bartusiak 0:19:47 1. M50

Cecilia Pöpke 0:24:45 1. W45

Christa Sieme 0:26:54 3. W45

Doris Ring 0:28:31 5. W45

Halbmarathon

Dieter Rosenbaum 1:28:58

Norbert Mühlenkord 1:40:13

Horst Bodenberger 1:46:32

Georg Wetterau 1:52:20

Robert Lenger 1:54:25

Friedhelm Neuhaus 1:54:45 7. M60

Horst Schulz 2:00:08

Rita Borzyskowski/von 2:02:01 7. W45

Annette Traud 2:02:11 8. W45

Gertrud Unländer 2:04:50 3. W50

Brigitte Heckmann 2:07:34

Marita Reimann 2:10:18

Ursula Claus 2:13:21 5. W50

Claudia Mühlenkord 2:13:33

Irmgard Rüpp 2:13:35 6. W50

Christiane Bodenberger 2:15:38

Ina Salmen 2:15:40

08.04.01 Brackwede, 20 km

Stefan Chrzanowski 1:25:42 8. M35

08.04.01 Vorhelm, 5 km

Stanislav Bartusiak 0:19:10

14.04.01 Paderborn

5 km

Tobias Korber 0:17:11 3. MHK

Matthias Pröbsting 0:17:11 4. MHK

Christian Vogel 0:17:14 5. MHK

Sebastian Mönninghoff 0:17:24 6. MHK

Rafael Droste zu Vischering 0:18:14 7. MHK

10 km

Bernhard Kreienbaum 0:40:32

Stefan Chrzanowski 0:42:48

Peter Volkmer 0:48:47

Ulrich Maurer 0:49:59

21.04.01 Flaesheim

5 km

Stanislav Bartusiak 0:19:37 1. M50

Halbmarathon

Jürgen Düking 1:21:51 3. M30

22.04.01 Hamburg Marathon

Hans Reimann 3:04:34

Michael Sippel 3:07:20

Gottfried Schäfers 3:22:16

Thomas Braun 3:31:40

Mariethres Kellmann 3:38:28 7. W50

Dieter Sternberg 3:38:47

Dieter Feldhaus 3:44:03

Frank Schleicher 3:49:10

Winfried Tillmann 3:56:59

Heidi Dittrich 4:02:17

Marlies Sprenger 4:02:56

Helmut Ortlepp 4:03:56

Michael Drewes 4:06:05

Dagmar Okoro 4:07:59

Klaus Kampelmann 4:09:52

Ludger Koch 4:10:01

Norbert Mühlenkord 4:16:55

Helmut Neuhaus 4:26:05

Friedhelm Neuhaus 4:26:06

Almut Mecking 4:28:35

Wolfgang Hübner 4:29:23

Sylvia Dr. Zink 4:29:23

Thomas Vogt 4:29:24

Horst Schulz 4:29:41

Georg Wetterau 4:42:18

Roswitha Corsmeier 4:50:55

Angelika Roland 4:51:19

Jutta Tüllmann 4:51:41

Barbara Wigger 4:51:41

Annette Schwarzkopp	4:56:06
Melanie Dreier	4:56:07
Heinz-Jürgen Revering	5:04:15
Elisabeth Revering	5:04:16
Christa Wolgast-Azouz	5:21:05
Renate Bochinski	5:24:50
Markus Brauck/vom	5:26:30

29.04.01 Münster

5 km

Tobias Korber	0:17:23	2. MHK
Hans Reimann	0:17:53	1. M45
Rafael Droste zu Vischering	0:17:57	3. MHK
Ewald Fikus	0:19:02	5. M35
Stanislav Bartusiak	0:19:11	1. M50
Dieter Rosenbaum	0:19:48	3. M40
Berthold Kökelsum	0:20:08	9. M35
Ruth Lutz	0:20:36	1. Ges.
Maria Feyerabend	0:22:53	2. W45
Michael Fels	0:23:24	
Beate Hagemann	0:25:39	2. W35
Thorsten Ortlepp	0:28:33	
Helmut Ortlepp	0:28:34	

10 km

Klaus Schulte	0:36:54	1. M30
Rita Lanwer	0:38:47	1. Ges.
Wolfgang Kunz	0:41:14	2. M55
Thomas Rundle	0:42:13	1. M60
Theo Lauhoff	0:43:20	7. M50
Gerd Jahn	0:45:22	
Heinz Hengefeld	0:45:52	3. M65
Wilhelm Thonemann	0:46:20	
Maria Feyerabend	0:48:27	2. W45
Hinz Völkert	0:49:30	
Heinz Alberty	0:49:32	
Ulrich Budde	0:49:43	
Bernd Böckers	0:49:46	
Detlev Brecklinghaus	0:50:04	
Ulrich Maurer	0:50:44	
Oliver Hasenkamp	0:50:47	
Bernhard Lauhoff	0:51:06	
Georg Wetterau	0:51:11	
Elisabeth Revering	0:52:44	4. W40
Ingrid Johannes	0:52:45	5. W40
Anne Thonemann	0:52:47	6. W45
Heinz-Jürgen Revering	0:53:41	
Dieter Feldhaus	0:53:45	
Lars Haußer	1:00:51	2. MSA
Beate Hagemann	1:04:53	6. W35

Christiane Ratermann	1:04:55	6. W30
----------------------	---------	--------

5 km Walking

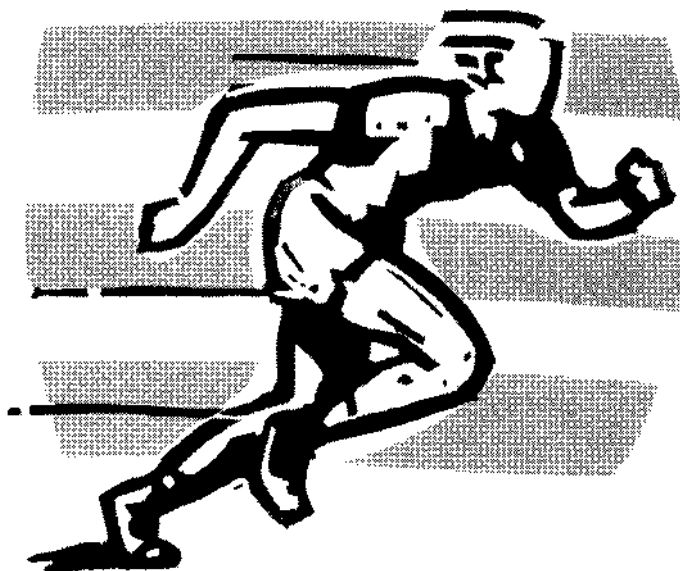
Ingeborg Kanter	0:33:11	1. W45
Florenz Plassmann	0:33:12	2. M65
Monika Kristowiak	0:34:26	1. W55
Udo Kristowiak	0:35:21	1. M55
Ludwig Dornseif	0:35:47	3. M65
Kornelia Sommerfeld-Poell	0:37:29	4. W45
Gabriele Puke	0:37:45	4. W40
Ilse Bung	0:41:42	6. W45

• Jürgen Sieme

Zum zweiten Mal

lud der Vorstand zum „Helferessen“ ein.





Service in Bestzeit!

Immer eine gute Idee:
Der Après-Sport bei McDonald's.
Entspannend, erfrischend und erholsam.

**Ihre McDonald's Restaurants
in Münster, Dülmen und Greven.**



Das etwas andere
Restaurant

Allianz 

Für unsere Kunden laufen wir meilenweit...

Ihr servicestarker Partner
rund ums Thema

**Versicherung
Vermögen
Vorsorge.**

Testen Sie uns!

Ihre Ansprechpartnerin:
Beate Schulze

Allianz Generalvertretung

Winter oHG

Inh.: B. Schulze und D. Ebel
Düesbergweg 61 48153 Münster
Tel.: 0251/784733 Fax: 762023

